

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Märkische Gymnasium Iserlohn liegt an der Grenze zwischen Ruhrgebiet und Sauerland. Derzeit wird das Fach Erdkunde/Geographie durch fünf KuK vertreten. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich zwischen 25 und 30 Schülerinnen und Schüler. Die Schule bietet aktuell das Fach in den Klassen 5, 7 und 9 (2-stündig) an.

Das MGI setzt im Kontext „Schule der Zukunft in NRW“ gegenwarts- und zukunftsbezogene Inhalte um, die es ermöglichen globale Zusammenhänge zu erkennen und zudem lokal zu handeln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung nachhaltiger Zukunftsprojekte in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz zur Förderung der Bildung von Nachhaltigkeit. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Durch die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Diercke Wissenstest, Ausschreibungen der Südwestfalenagentur) fördert das Fach sowohl das regionale als auch das überregionale Bewusstsein der SuS.

Die Fachkonferenz unterstützt alle Unterrichtenden im Fach Geographie durch die digitale Plattform lo-net, auf der selbst erstellte Materialien der Unterrichtsvorhaben und „best-practice“- Beispiele gesammelt und abrufbar sind.

Für das Fach Geographie gibt es neben einem Fachraum eine Sammlung mit Arbeitsmitteln wie Karten und Modellen sowie eine eigene Fachbibliothek mit Fachzeitschriften. Außerdem stehen zwei Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Zudem sind neben Schulbüchern auch Atlanten in Kursstärke vorhanden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Klasse 7 / 9

2.1.1. Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der Jahrgangsstufe 9 über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen.

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen,
- beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen,
- erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung,
- stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf,
- erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen,
- stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar,
- erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen,
- nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten,
- erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft,
- stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her,
- analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar,
- erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern,
- verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar,
- entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor,
- beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen,
- wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen,
- recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen,
- gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer),
- unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff,
- entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente,
- stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit,
- erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit,
- reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg,
- sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen,
- fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ,
- beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung,
- reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen,
- vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert,
- nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse,
- sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln.

2.1.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Klasse 7

Unterrichtsvorhaben (verbindliche Reihenfolge)	Thema
I	Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen
II	Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen

2.1.3. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Kapitel in Cornelsen Unsere Erde 2	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan, Medienkompetenzrahmen
<p>5 Erdoberfläche im Wandel begreifen (S. 108-135)</p>	<p>Inhaltsfeld 4: Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) - Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern, • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessen geleitete Interpretationen der Wirklichkeit. <p><u>Medienkompetenzrahmen</u></p> <p>Einsatz von GoogleEarth, digitalen Karten (1.2 Digitale Werkzeuge) Informationsrecherche und -auswertung zu aktuellen Naturereignissen (2.1. Informationsrecherche; 2.2. Informationsauswertung) Erstellung einer Wandzeitung zu Naturereignissen (4.1. Produzieren und Präsentieren)</p>

Kapitel in Cornelsen Unsere Erde 2	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan, Medienkompetenzrahmen
<p>1 Entstehung von Klima- und Vegetationszonen erläutern (S. 12-31)</p> <p>2 Zusammenhänge in der polaren Zone und in der gemäßigten Zone (S. 32-59)</p> <p>3 Merkmale von Wüsten und Savannen kennen lernen (S. 60-79)</p> <p>4 Nutzung und Gefährdung der tropischen Regenwälder erläutern (S. 80-107)</p> <p>6 Einfluss des Menschen auf den Naturhaushalt untersuchen (S. 136-155)</p>	<p>Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen - Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen - naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens - die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung - Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen, • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen, • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung, • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern, • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung. <p><u>Medienkompetenzrahmen</u> Einsatz von GoogleEarth, digitalen Karten (1.2 Digitale Werkzeuge) → Klima-/ Landschaftszonen, Einsatz von digitalen Werkzeugen zur Bestimmung des individuellen ökologischen Fußabdrucks (1.2 Digitale Werkzeuge)</p>

Konkrete unterrichtliche Umsetzung, z.B.:

Sachkompetenz: Themenbezogene Check Ups, Anfertigen eines Modells mit anschließender Modellkritik

Methodenkompetenz: eigenständige Recherche zu Naturereignissen und Dokumentation, Kartenskizzen; Zeichnen und Auswerten von Klimadiagrammen

Handlungs- /Urteilskompetenz: Pro-/Kontradiskussion

2.1.4. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Klasse 9

Unterrichtsvorhaben (verbindliche Reihenfolge)	Thema
I	Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung
II	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem
III	Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung

2.1.5. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Kapitel in Cornelsen Unsere Erde 3	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan, Medienkompetenzrahmen
<p>1 Ungleichheit im Entwicklungsstand bewerten (S. 12-39)</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, - Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen - das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt - Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen ,physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her, • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern, • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. <p><u>Medienkompetenzrahmen</u></p> <p>Informationsrecherche und -auswertung zum aktuellen Entwicklungsstand verschiedener Länder (2.1. Informationsrecherche; 2.2. Informationsauswertung) (bspw. HDI) Erstellung von Altersstrukturdiagrammen mit Excel (1.2 Digitale Werkzeuge)</p>

Kapitel in Cornelsen Unsere Erde 3	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan, Medienkompetenzrahmen
<p>2 Bevölkerungswachstum erläutern und Ernährungssicherung beurteilen (S. 40-75)</p> <p>z.T.</p> <p>3 Nutzung von Rohstoffen beurteilen (S. 76-103)</p>	<p>Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern - Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern - räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar, • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen, • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern, • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. <p><u>Medienkompetenzrahmen</u> Erstellung von Altersstrukturdiagrammen mit Excel (1.2 Digitale Werkzeuge) Informationsrecherche, -auswertung und -bewertung zum Thema Migration (tagespolitische Orientierung) (2.1. Informationsrecherche, 2.2. Informationsauswertung, 2.3. Informationsbewertung)</p>

Kapitel in Cornelsen Unsere Erde 3	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans	Sachkompetenzen und Urteilskompetenzen lt. Kernlehrplan, Medienkompetenzrahmen
<p>4 Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen analysieren (S. 104-139)</p> <p>5 Weltwirtschaft in der globalisierten Welt untersuchen (S. 140-165)</p> <p>z.T.</p> <p>3 Nutzung von Rohstoffen beurteilen (S. 76-103)</p>	<p>Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung - landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung - Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration* - Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen <p>* Kooperation mit dem Fach Geschichte</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf, • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten, • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft, • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern, • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern, • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit, • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit, • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg, • sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen, • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ, • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch. <p><u>Medienkompetenzrahmen</u> Einsatz von GoogleEarth, digitalen Karten (1.2 Digitale Werkzeuge) → Standorte multinationaler Konzerne → Global Cities</p>

Konkrete unterrichtliche Umsetzung, z.B.:

Sachkompetenz: Themenbezogene Check Ups, funktionale Kartenskizzen

Methodenkompetenz: Arbeit mit lebendigen Diagrammen mit anschließender Diagrammkritik, Lesen, Zeichnen und Auswerten von Bevölkerungspyramiden, Umgang mit Mysteries, Internet- und Medienrecherche

Urteilskompetenz: Podiumsdiskussion, Pro-/Kontradiskussion

Handlungskompetenz: Planung und Durchführung einer Umfrage, ökologischer Fußabdruck